

## Bad Kösen Solequellen

Koordinaten: 51°08'00 Nord

11°43'09" Ost

Burgenlandkreis  
Stadt Naumburg / Saale

Anfahrt: BAB A4, Abfahrt 85 „Jena“ über Jena weiter über B88 ca.25 km Richtung Naumburg. Vor Naumburg links nach Bad Kösen. Im Ort Kurpark.



Kurmittelhaus

Anstelle der ersten Inhalierhalle von 1888 entstand 1910/11 nach dem Vorbild des Konversationshauses in Baden-Baden das Bad Köseener Kurmittelhaus im neoklassizistischem Stil.

Es hat eine Länge von 38 Metern.

In den gleichen Jahren wurden vor dem Gebäude zwei Solequellen erbohrt; der Hufelandsprudel (280m, 10%) und die Beyschlagquelle (680m, 26%).

1985 wurde die „Neue Quelle“ erbaut, die das Thermalbad speist.

Nach grundlegender Modernisierung 1991/92 ist das Kurmittelhaus ein Teil des Therapiezentrums.

(Abschrift von Infotafel vor Ort)

1935 wurde Kösen Badeort und durfte das Prädikat *Bad* Kösen führen.



Herzog-Georgs-Halle

Das Bauwerk wurde der Stadt 1910 von der „Sächsisch-Thüringischen AG für Kalksteinverwertung zu Bad Kösen“ geschenkt. Bei der Einweihung wurde ihm der Name des Meininger Landesherrn verliehen „Herzog-Georgs-Halle“

Hier wurde aus Sole aus zwei Mineralquellen zum Trinken verabreicht: Köseener Mühlbrunnen (1725 entdeckt), Johannesquelle (1868 entdeckt). Beide werden heute nicht mehr genutzt.

(Abschrift von Infotafel vor Ort)

Auszug aus der Großen Heilwasseranalyse des Forschungsinstituts für Balneologie und Kurortwissenschaften Bad Elster an der Neubohrung Bad Kösen.

Probenahme: 22.11.1985  
Temperatur: 18,5 °C  
pH-Wert: 6,7  
Spez. Gewicht: 1,051 g/cm<sup>3</sup>  
Spez. Leitfähigkeit: 78,8 mS/cm  
Radioaktivität: 1,5 Nanocurie

Wassertyp: Natrium-Chlorid-Wasser

Natrium (Na)	25204,0 mg/l
Kalium (K)	161,7 mg/l
Kalzium (Ca)	1830,0 mg/l
Magnesium (Mg)	339,2 mg/l
Chlorid (Cl)	40344,0 mg/l
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	3704,0 mg/l
Hydrogencarbonat (HCO <sub>3</sub> )	220,5 mg/l
Summe	71803,4 mg/l

Nitrat- und Nitritfrei

Bromid	33,7 mg/l
Gesamtinhaltsstoffe	72049,0 mg/l